„Faustlos"-Programm wurde ausgeweitet

sz **Kreuztal.** In Kreuztaler Kindertagesstätten und Grundschulen wird „Faustlos" gespielt: Die Bürgerstiftung Kreuztal weitet nun ihr Gewaltpräventionsprogramm aus. In Kindergärten und im Schulleben treten immer wieder Konflikte auf. Daher ist es den Erzieherinnen, Erziehern und den Lehrkräften ein Anliegen, den Kindern einen Weg aufzuzeigen, positiv miteinander umzugehen.

Mit „Faustlos" gibt es ein wissenschaftlich fundiertes Curriculum zur Förderung sozialemotionaler Kompetenzen in den Bereichen Einfühlungsvermögen und Impulskontrolle. Dies findet Anwendung, um den Umgang mit Wut und Ärger zu erlernen, teilte die Bürgerstiftung nun mit.

Das vom Heidelberger Präventionszentrum verbreitete Präventionsprogramm „fördert gezielt sozial-emotionale Kompetenzen und beugt damit aggressivem und gewaltbereitem Verhalten von Kindern und Jugendlichen vor".

In Kreuztaler Einrichtungen wird es bereits seit vielen Jahren mit Erfolg umgesetzt. Die beiden Handpuppen „wilder Willi" und „ruhige Schneck" sowie umfangreiches Unterrichtsmaterial verstecken sich im „Faustlos"-Koffer. Die Plüschkameraden kommen bei den Kindern besonders gut an – und das sollen sie auch, dienen sie den Kindern doch als wichtige Identifikationsfiguren im „Faustlos-Programm".

„Und das mit sehr großem Erfolg", wird Elfrun Bernshausen, Vorsitzende der Bürgerstiftung Kreuztal, zitiert. „Wir freuen uns, dass dieses Programm mittlerweile in neun Kreuztaler Kitas realisiert wird." „Faustlos" trage wissenschaftlich nachgewiesen zur Prävention von aggressivem Verhalten bei, und damit könne schließlich nicht früh genug begonnen werden.

Bernshausen: „Erstmals haben wir Lehrkräften einer Kreuztaler Grundschule die Fortbildung ermöglicht." Laut Mitteilung handelte es sich um die Adolf-Wurmbach-Grundschule Eichen-Littfeld.

Siegener Zeitung vom 08. Mai 2017